

229

743/41 ST/H

227

11. November 1941.

Berlin, den 9. Dezember 1941.

Herrn Prof. Dr. H.-W. K l e w i t z Freiburg i.B. ST/H

Lieber Herr Kollege!

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich kurz orientieren könnten, wie Sie es mit Ihrem Beitrag zum nächsten Heft des "Deutschen Archivs" halten können. Am liebsten wäre mir natürlich die Arbeit über die alemannischen Sippen.

Freiburg i.B.
Neumattenstr. 25

Mit besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

en von Ihrem Schüler
hsinstitut zu grüßen
en geborgen bleiben!
nach Manuskript so
eiläewarten können,

wurde ich am liebsten Ihre größere Arbeit über die alemannischen Adelssippen haben. Ich kann hoffen, sie in V, 2 unterzubringen; dann würde sie zu Ende des Jahres gut zurecht kommen. Allerdings belastete ich die Zeitschrift nicht gern mit allzu umfänglichen Aufsätzen. Nötigenfalls müßten wir den Ihrigen dann teilen oder aber wir bringen das Ganze gar als Band in den "Schriften". In diesem Falle würde der von Ihnen zuerst genannte Aufsatz im "Deutschen Archiv" kommen können; auch er ist ja höchst aktuell und von größtem Interesse.

Bitte, rühren Sie dabei aber lieber nicht an die Göttinger Dublette!

Darf ich fragen, wie es Ihrem Schüler H a r t m a n n geht? Man muß ja in diesen Wochen an jeden, der an der Front ist, mit Sorge denken. Der Tod von M o s t war ein großer Verlust für unsere Wissenschaft. Auch von meinen letzten Marburger Doktoranden habe ich drei verloren. Auf Hartmann möchte ich, sobald er aus dem Kriege heimkehrt,

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

P.S. Mein Widukind-Aufsatz ist, wie ich hoffe, in Ihre Hand gekommen; ich frage nur deshalb, weil wir hier öfters Postverluste feststellen mußten. "Deutsches Archiv" paßt? Wir könnten unter Umständen im übernächsten Heft, das im Frühjahr erscheint, noch ein paar Bogen unterbringen.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr